

von Anlagen, die zur Erreichung und Förderung dieser Zwecke geeignet sind.

Die Ges. befaßt sich mit der großtechnischen Durchführung des von Dr. Heinrich Scholler erfundenen Verfahrens zur Verzuckerung von Zellulose.

Kapital: 1 000 000 RM in 750 Akt. zu 1000 RM und 500 Akt. zu 500 RM.

Urspr. 500 000 RM in 300 Akt. Lit. A u. 200 Akt. Lit. B zu 1000 RM, übern. von den Gründern zu pari. — Lt. G.-V. v. 10./1. 1933 Herabsetz. des A.-K. auf 250 000 Reichsmark u. gleichzeitig Wiedererhöb. um 750 000 RM auf 1 000 000 RM.

Großaktionäre: Schultheiss-Patzenhofer Brauerei-A.-G. in Berlin, Brennerei und Chemische Werke G. m. b. H. in Tornesch, Reichsmonopolverwaltung für Brantwein in Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 10./1. — **Stimmrecht:** 1 Akt. zu 500 RM = 1 St., 1 Akt. zu 1000 RM = 2 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 30 700, Geschäftsgebäude 20 047, Fabrikgeb. 61 825, Maschinen und maschinelle Anlagen

465 657, Geschäftsinventar 12 000, Rechte: Lizenzen 40 000, Grundstücksnutzungsrechte 5000, Umlaufvermögen: Warenvorräte: Roh- u. Hilfsstoffe 12 504, halbfertige Erzeugnisse 868, Wertpapiere 40, Forderungen: Geleist. Anzahlungen 436, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 228, Kasse, Bank- und Postscheckguthaben 502 174, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 17 566, Verlust (Vortrag 49 552, ab Gewinn 1932 49 552) —, (Avale 10 000). — **Passiva:** A.-K. 1 000 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 6987, Verbindlichkeiten gegenüber Konzernges. 59 183, Bankschulden 85 474, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 17 401, (Avale 10 000). Sa. 1 169 045 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne 44 369, Gehälter 40 375, soziale Abgaben 5665, Abschr. auf Anlagen 24 760, Zs. 2601, Besitzsteuern 4771, sonst. Aufwendungen: Betriebsunkosten 36 208, Handlungskosten 14 565, Roh- und Hilfsstoffe abzgl. lauf. Erträge 27 133, Verlustvortrag aus 1931 49 552. Sa. 250 000 RM. — **Kredit:** Buchgewinn aus der Zusammenlegung des A.-K. 250 000 RM.

Dividenden 1931—1932: 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

* Emiquel Aktiengesellschaft.

Sitz in Wiesbaden.

Vorstand: Dr. Franz Kaiser.

Aufsichtsrat: Theodorus Franziskus Boerlage, Friedrich Fröhlich, Wiesbaden; August Rub, Frankfurt a. M.

Gegründet: 6./12. 1932; eingetragen 17./1. 1933. — **Gründer:** Frau Dr. Charlotte Cornelia Boerlage geb. Heyers, Fräulein Emmy Gernig, Fräulein Lilly Milani Dora Milz, Wiesbaden; Dipl.-Ing. Alfred Neumann, Ingenieur Josef Raky, Frankfurt a. M.

Zweck: Herstellung und der Verkauf von kosmetischen Präparaten und Apparaten aller Art, insbeson-

dere der unter dem geschützten Namen „Emiquel“ bereits bekannten, ferner der An- und Verkauf und die Herstellung von Ausstattungen und Verpackungsgegenständen für den Vertrieb von sonstigen chemischen Produkten und der sich bei der Fabrikation ergebenden Nebenprodukte und Nebenartikel.

Kapital: 50 000 RM in 100 Nam.-Akt. zu 500 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Verein chemischer Fabriken Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Zeitz.

Die G.-V. v. 17./7. 1926 beschloß Liqu. der Ges., da fast das gesamte A.-K. verloren ist. **Liquidator:** Johannes Levin, Leipzig. Lt. Bekanntm. vom 26./6. 1926 machte ein Bankenkonsortium den Aktion. der Ges. ein Angebot auf Umtausch ihrer Akt. in solche der Saccharin Fabrik A.-G. vorm. Fahlberg, List & Co. in Magdeburg-Südost. Auf je 3000 RM Akt. der Ges. mit Div. ab 1./11. 1925 300 RM Fahlberg-List-Akt. mit Div. ab 1./1. 1926. Von dem Angebot machten fast alle Aktionäre Gebrauch. Die Ges. ist augenblicklich eine reine Holding-Ges., die den Grundbesitz des Vereins verwaltet u. verwertet. Das Werk in Rehmsdorf war an die Chemische Fabrik Rehmsdorf A.-G. verpachtet. Ende 1931 wurde das Pachtverhältnis gelöst, da die Pächterin in Liqu. getreten ist, andere Interessenten haben sich nicht gefunden. — Lt. Bericht 1932 ist der Grundbesitz der Ges. in Rehmsdorf erstmalig mit einer Grundschuld von 1 600 000 RM sowie mit mehreren nachrangigen Grundschulden zugunsten der Kreditgeber belastet. — Ein Kreditgeber der Ges. hat aus einem in seinen Händen befindlichen Solawechsel von 600 000 RM, der erststellig hypothekarisch gesichert war, ein vollstreckbares Urteil erlangt und auf Grund desselben die Beschlagnahme der Grundstücke der Ges. veranlaßt. Die anderen Kreditgeber haben auf einen erheblichen Teil ihrer Forderungen bedingt verzichtet. Bei voller Geltendmachung der Kapital- und Zinsenansprüche würden jedoch noch erhebliche Verpflichtungen aus diesen bedingten Nachlässen entstehen.

Aufsichtsrat: Otto Hufmann, Zeitz; Dr. Rudolf Keller, Bankdir. Arthur Pfeil, Leipzig.

Besitzum: Die Fabrik Rehmsdorf, unmittelbar am Bahnhof der Strecke Zeitz-Altenburg, mit eigenem Anschlußgleis. Das Werk liegt unmittelbar an der

Kohlengrube Neuglück (Deutsche Erdöl-A.-G.) u. ist mit dieser durch elektr. Drahtseilbahn verbunden.

Kapital: 13 000 000 RM in 130 000 Akt. zu 100 RM.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt das gesamte St.-K. (100 000 RM) der Delta Chemische Fabrik G. m. b. H., Worms, weiter besitzt sie eine 50%ige Beteilig. (nom. 375 000 RM) an der Breslauer Chemische Fabrik vorm. Oscar Heymann, Breslau-Oswitz, die sich in Liqu. befindet.

Eigene Aktien befanden sich am 31./12. 1932 nom. 2 947 600 RM in Besitz der Ges., die in der Bilanz unbewertet blieben.

Bilanz am 31. Okt. 1932: Aktiva: Grundstücke 80 000, Gebäude 650 000, Maschinen 530 000, Beteiligungen 250 002, Wertpapiere 22 001, Forderungen an Konzerngesellschaften 300 000, Darlehnsforderungen 32 001, Debitoren 124, Kasse 1319, Verlust 12 989 205. — **Passiva:** A.-K. 13 000 000, Bankschulden 1 854 651. Sa. 14 854 651 RM.

Gewinn- und Verlustrechnung: Debet: Verlustvortrag 12 961 224, Unkosten 13 705, Zs. 14 931, Umsatzsteuer 57, Verlust a. Hypothek 28 000, Abschreib. auf Anlagen 1 273 100, do. Beteiligungen 466 694. — **Kredit:** Einnahmen aus Kapitalrückzahl., Dividenden, Gerichtskosten, Mieten 18 505, Auflösung d. vorjäh. Rückstellung 50 000, bedingter Forderungsnachlaß 1 700 000, Verlust 12 989 205. Sa. 14 757 711 RM.

Bemerkungen im Geschäftsbericht zur Bilanz: Infolge der seit Aufstellung der Liquidationsöffnungsbilanz außerordentlich verschlechterten Wirtschaftslage, welche nicht erwarten läßt, daß für die der Ges. noch gehörenden Anlagen und Beteiligungen auch nur annähernd die Buchwerte bei der Veräußerung erzielt